

Was sagt uns diese Statistik?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-596542>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

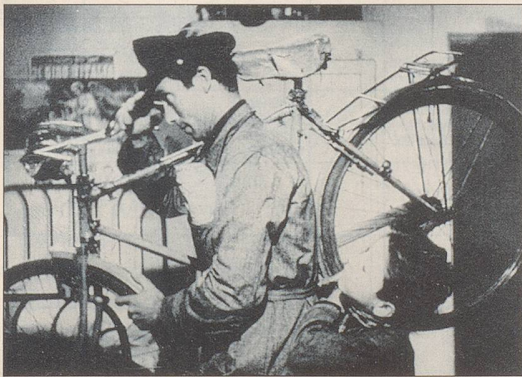
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Angeberei, schamlose

Aufgefordert, die Grösse seines Schniedelwutzes zu demonstrieren, übertrieb der Rauhfaserapeten-Fetischist und notorische Angeber Ludwig Wittgenstein (1889 – 1951) häufig mass- und schamlos. Er zeigte auch sonst etwelche Mühe, die Zusammenhänge zwischen Objekten und Tatsachen realistisch einzuschätzen.

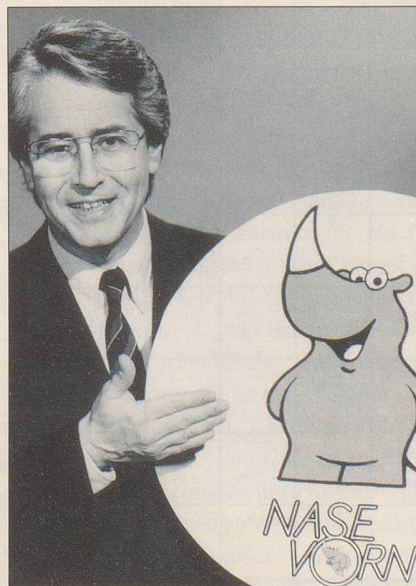


Diebstahl

Vor allem in südlichen Staaten kommt es oft vor, dass in ländlichen Gegenden Fahrräder gestohlen werden, um die saubere Luft in den Reifen zu überrissenen Preisen auf grossstädtischen Schwarzmärkten weiterzuverhökern. Merke: Andere Länder, andere Sünder!

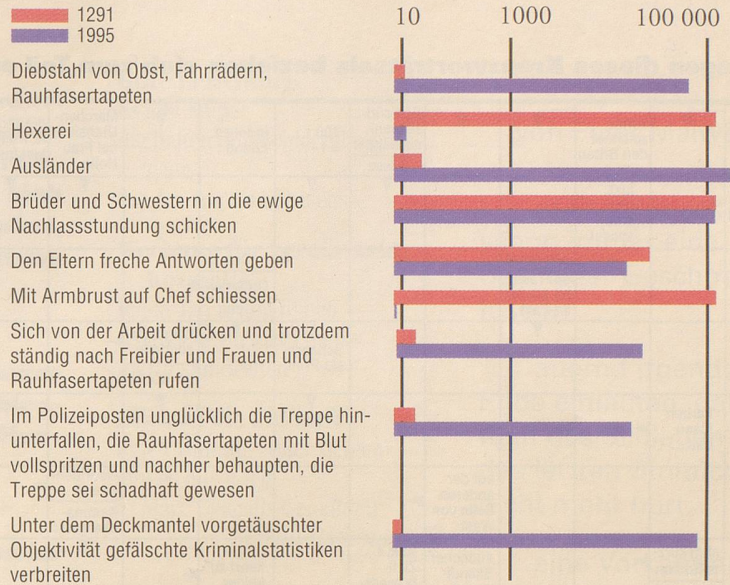
Betrug

Ein typischer Betrugsfall, wie er fast stündlich irgendwo auf der Welt geschieht: Frech behauptet da einer am Fernsehen, Nashörner würden die Nase hinten tragen, obwohl die Untertitel genau das Gegenteil beweisen. Unfair und dem Tier gegenüber sexistisch.



Kriminalitätsstatistik 1291 – 1995

1291
1995



Was sagt uns diese Statistik?

Die Statistik sagt uns klar und deutlich, dass die Kriminalität seit 1291 gesamtschweizerisch sprunghaft angestiegen ist, vor allem seit dem Auftauchen von Ausländern, Linken und linken Ausländern, die halt unter falschen Weltanschauungen leiden («Musse Du mir gebe vill gross Geld, sonst Ali Dir mache vill gross aua!») und schlicht keine Ahnung von den Grundregeln des sozialen Zusammenlebens haben («Ische nischt aufstäh in Tram für altes Senioren-Mänsch!

Bäh!»). Drastisch abgenommen hat hingegen das deliktische Perforieren von Vorgesetzten mittels hand-/armgestützter Bogenwaffen in hohlen Gassen, was vermutlich mit dem Bau von Autobahnen und der Einführung von Psychopharmaka zusammenhängt.

Allerdings ist die Dunkelziffer der nicht entdeckten, nicht angezeigten und noch nicht erfundenen Delikte sehr gross.



Dummheit

Dieser unbekannte Idiot überfiel erst kürzlich das Strassenverkehrsamt des Kantons Jura und erzwang mit Waffengewalt die Herausgabe der Autokennzeichen JU 161 544 bis JU 161 967, um sie später auf Pausenplätzen mit minderjährigen Trotinett- und Dreiradfahrern gegen Colafrösche zu tauschen. Ziemlich dumm!